

Wir sind auch am 1. Mai für Sie da.



Lesen Sie am kommenden Samstag die SaW als E-Paper.



Am 1. Mai, Tag der Arbeit, erscheint in Ihrer Region keine gedruckte Ausgabe der «Schweiz am Wochenende». Unsere digitale Ausgabe steht aber für Sie zum Download bereit (kostenlos für AbonnentInnen*). Scannen Sie den QR Code ein oder besuchen Sie www.schweizamwochenende.ch. Nach dem Login können Sie Ihre Wochenendzeitung direkt auf PC, Tablet oder Smartphone lesen.

*Sie sind AbonnentIn und nutzen das E-Paper zum ersten Mal? Halten Sie für die Erstanmeldung Ihre Abo-Rechnung bereit und folgen Sie den Anweisungen auf www.schweizamwochenende.ch unter «Anmelden».

schweizamwochenende.ch

Sternenhimmel im Mai 2021

Zielstrebig(er) Merkur und zögerliche Venus

Thomas Baer

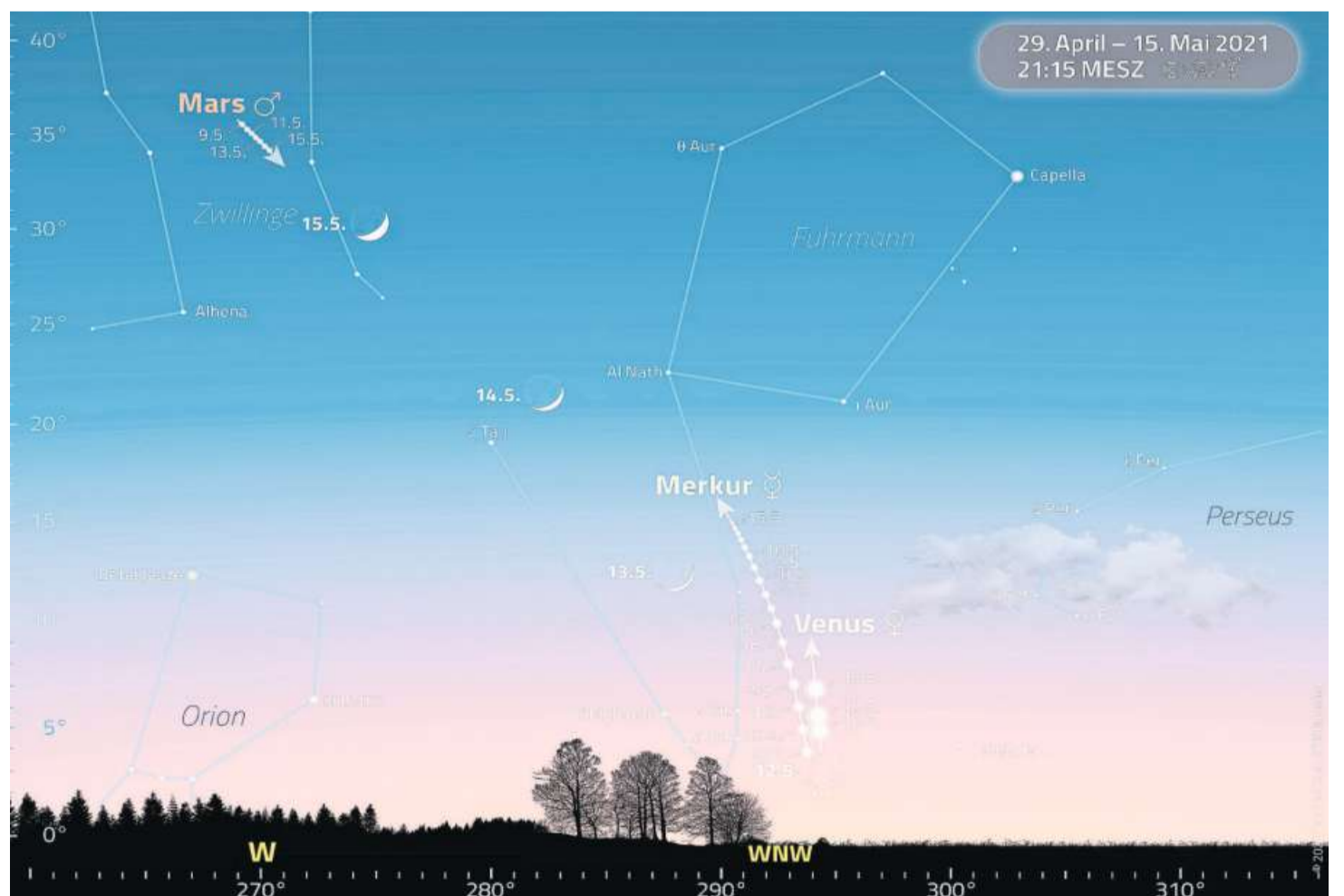
Wie schon letztes Jahr nimmt Merkur auch diesen Mai zu seiner jahresbesten Abendsichtbarkeit Anlauf. Dank des günstigen Verlaufs der abendlichen Ekliptik im Frühjahr werden die Umlaufbahnen von Merkur und Venus gegenüber der Horizontlinie steil angewinkelt, weshalb der sonnennächste Planet gleich zu Monatsbeginn zielstrebig in den abendlichen Dämmerungshimmel sticht (siehe Abbildung). Abend für Abend gewinnt er mehr an Höhe, und dank seiner anfänglichen scheinbaren Helligkeit von -1.0mag – er ist damit heller als sämtliche ihn umgebenden Sterne – ist er leicht durch ein Fernglas, später im Monat dann auch von blosser Auge über der deutlich helleren Venus zu erkennen. In den ersten Maitagen empfiehlt es sich, gegen 21:00 Uhr MESZ Ausschau zu halten. Mit etwas Glück erkennt man recht nahe am Horizont den «Venus-Abendstern». Rund zehn Mondbreiten senkrecht über ihm müsste man den flinken Planeten erspähen können. Doch das Sichtbarkeitsfenster ist mit einer guten halben Stunde recht kurz.

Venus ihrerseits vergrössert den östlichen Abstand zur Sonne nur langsam. Anfang Mai beträgt dieser nur gut 9° und nimmt bis zum Monatsende auf 17° zu. So fällt die diesjährige Venus-Abendsichtbarkeit verglichen mit anderen Jahren recht unspektakulär aus, da es unser innere Nachbarplanet

während des gesamten Sommers kaum höher als 15° über den Horizont schafft. Am Abend des 12. Mai um 21:15 Uhr MESZ ist die zunehmende Mondsichel nur knapp 22 Stunden nach Neumond 2.5° direkt unterhalb von Venus zu sehen. Einen Tag später stattet sie Merkur einen Besuch ab und ist damit eine praktische Ausschulphilfe für den Planeten.

Merkur steht am 17. Mai mit 22° in grösster östlicher Elongation; er ist nun seitlich am weitesten von der Sonne entfernt. Dies hat zur Folge, dass der Planet seine Bewegungsrichtung scheinbar ändert und wieder in Richtung Sonne steuert. Bis es so weit ist, können wir ab dem 17. verfolgen, wie Merkur und Venus enger zusammenrücken. Am 28. kommt es dann zu einer nahen Begegnung, welche allerdings bloss teleskopisch beobachtet werden kann, da Merkurs Helligkeit nur noch $+2.2\text{mag}$ beträgt.

Im Schatten der beiden «Abendplaneten» geht Mars, der sich noch immer Wacker in den ersten Nachtstunden hält, fast vergessen. Der Rote Planet ist etwas lichtschwächer als die beiden Zwillingsterne Kastor und Pollux. Er eilt der Sonne nach wie vor rechtläufig davon und durchwandert im Mai 2021 das rechteckig geformte Sternbild der Zwillinge diagonal. Nachdem sich Merkur und Venus vom Abendhimmel verabschiedet haben, ist Mars noch die ganze erste Nachthälfte über am westlichen und nordwestlichen Horizont zu sehen.



Merkur ist zusammen mit Venus während fast des gesamten Monats am Abendhimmel nach 21:00 Uhr MESZ über dem Westnordwesthorizont zu beobachten. Grafik: Thomas Baer, Orionmedien

Am Morgenhimmel setzen sich die beiden Planeten Saturn und Jupiter immer besser in Szene. Der Ringplanet, der sich dieses Jahr im Sternbild Steinbock aufhält, geht Anfang Monat noch kurz nach 03:00 Uhr MESZ auf und verfrüht seine Aufgänge bis Ende Mai um ganze zwei Stunden. Der östlich von ihm stehende und deutlich hellere Jupiter folgt

mit einer Dreiviertelstunde Verspätung. Am Morgen des 4. Mai gegen 05:00 Uhr MESZ kann man weit unterhalb des Planetenpaars den abnehmenden Halbmond sehen.

Den grössten Vollmond in diesem Jahr erleben wir am Morgen des 26. Mai um 03:52 Uhr MESZ. Er steht uns sogar noch etwas näher als im

April. Leider verpassen wir an diesem Tag die um 10:46 Uhr MESZ beginnende totale Mondfinsternis, da der Trabant hierzulande schon fünf Stunden vorher untergeht. Das kosmische Schattenspiel ist in einer auf den Südpazifik zentrierten Erdhalbkugel zu erleben. Zwischen 13:09 Uhr MESZ und 13:28 Uhr MESZ wird der Vollmond kurz total

verdunkelt. Die partielle Finsternis endet im Laufe des Nachmittags, lange bevor der Mond bei uns wieder aufgeht.

Die Sternwarten sind im Moment wegen des Coronavirus für öffentliche Führungen geschlossen oder nur beschränkt zugänglich. <http://orionzeitschrift.ch> <https://www.astro-pool.com>